

Sortenempfehlung Wintergerste

Die diesjährige Gerstenernte erfolgte früh und die Erträge sowie die Hektolitergewichte sind deutlich besser als im Vorjahr. Die Basis für diese Sortenempfehlung liefern die zweijährigen Resultate 2021-22 des Versuchsnetzes im ÖLN- und Extensoverfahren. Das Versuchsnetz wird von Agroscope und swiss granum koordiniert, welche in Zusammenarbeit mit der Groupe Culture Romandie und dem Forum Ackerbau die Sortenversuche durchführen.

Zweizeilige Sorten

Die neue zweizeilige Sorte KWS Tardis bringt im zweijährigen Durchschnitt hohe Erträge im Extensoanbau, dicht gefolgt von SU Celly (siehe Tabelle 1). Die beiden Sorten können sich an dritter beziehungsweise vierter Stellen nach Esprit und SY Galileo einreihen. Beide überzeugen mit einem für zweizeilige Sorten typisch hohen Hektolitergewicht. Im ÖLN liegt SU Celly etwas zurück, verantwortlich dafür ist der eher unterdurchschnittliche Ertrag in diesem Jahr verglichen zu 2021. Die ebenfalls neu aufgenommene Sorte SU Laubella liegt im Extenso hinter den beiden anderen Sorten. Im ÖLN bleibt sie vergleichbar mit SU Celly. SU Laubella kann mit einem höheren Proteingehalt und einer besseren Winterfestigkeit gegenüber KWS Tardis punkten. Die bekannten Sorten KWS Cassia und Maltesse wurden nicht mehr in den Versuchen getestet und befinden sich das letzte Jahr auf der Liste der empfohlenen Sorten (LES).

Hybridsorten

Die Hybride SY Galileo erzielte 2022 den zweithöchsten ÖLN-Ertrag. Im zweijährigen Durchschnitt ist sie sogar die beste Sorte im ÖLN. Im Extenso ist sie gleichauf mit Esprit. Ihr HLG ist vergleichbar mit SU Celly und somit auf einem sehr hohen Niveau für eine mehrzeilige Sorte (siehe Tabelle 1). SY Baracooda war 2022 nicht mehr im Versuchsnetz. Bei den Hybridsorten sind die Saatgutkosten um 60% höher pro Hektare, was bei den Erlösen in Tabelle 1 nicht berücksichtigt wurde.

Sechszeilige Sorten

Die letztes Jahr auf die LES aufgenommene Sorte Esprit bestätigte ihr grosses Ertragspotential. Im Zweijahresdurchschnitt erreicht sie den höchsten Ertrag im Extenso. Im ÖLN ist sie knapp hinter SY Galileo. Da ihr Hektolitergewicht im Vergleich mit den anderen Sorten eher tief ist, erzielte sie im ÖLN einen etwas schlechteren Erlös als KWS Higgins. Ein weiterer Vorzug der Sorte Esprit ist die Standfestigkeit, welche zusammen mit KWS Orbit von allen Gerstensorten die Beste ist. KWS Higgins bringt stabile Erträge, was sie im ÖLN mit Esprit und SY Galileo konkurrieren lässt. Wie die Hybridsorte hat sie zudem ein gutes Hektolitergewicht. Im Extenso liegt sie aufgrund der starken zweizeiligen Sorten bezüglich Ertrag im Mittelfeld. KWS Higgins weist als einzige Sorte einen hohen PUI (Index für die Fettsäuren) auf, was ihre Eignung für die Schweinefütterung mindert. Ein zu hoher PUI beeinflusst die Konsistenz des Körperfettes negativ. Die frühreife Sorte Adalina bildet vom Ertrags her eher das Schlusslicht. Die Spannweite von der Sorte mit dem höchsten Ertrag zur Sorte mit dem tiefsten Ertrag im Durchschnitt über zwei Jahre ist mit 7.5 dt im Extenso und 9.4 dt im ÖLN jedoch nicht riesig (siehe Tabelle 1). Sie vermag ihr Potential vor allem dann auszuschöpfen, wenn sie früher gedroschen werden kann. Dieses Jahr wäre dies sogar vor dem 20. Juni gewesen. Sie überzeugt zudem mit einem hohen Hektolitergewicht. KWS Orbit bewegt sich in beiden Anbauintensitäten im Mittelfeld und bringt vergleichbare Erträge wie die zweizeiligen Sorten bei tieferem Hektolitergewicht.

Tabelle 1: Erträge, Hektolitergewichte und Erlöse ausgewählter Sorte beider Anbauverfahren im Durchschnitt der Erntejahre 2021 und 2022 (6-7 Standorte)

2021-22	Extenso							
	KWS Higgins	KWS Orbit	Esprit	Adalina	SY Galileo	SU Celly	KWS Tardis	SU Laubella
Ø Ertrag 2021-22 (dt)	78.2	78.1	83.5	76.7	83.4	78.7	80.2	76.0
Erlös Ertrag (Fr.)	Fr. 2'932.50	Fr. 2'928.75	Fr. 3'129.38	Fr. 2'874.38	Fr. 3'125.63	Fr. 2'951.25	Fr. 3'005.63	Fr. 2'848.13
Ø HLG 2021-22 (kg/hl)	63.3	63.0	63.0	65.7	63.4	64.9	64.9	64.3
Zuschlag und Abzug HLG (Fr.)	-Fr. 23.46	-Fr. 23.43	-Fr. 25.04	Fr. 0.00	-Fr. 25.01	-Fr. 11.81	-Fr. 12.02	-Fr. 11.39
Erlös total (Fr.)	Fr. 2'909.00	Fr. 2'905.30	Fr. 3'104.30	Fr. 2'874.40	Fr. 3'100.60	Fr. 2'939.40	Fr. 2'993.60	Fr. 2'836.70

2021-22	ÖLN							
	KWS Higgins	KWS Orbit	Esprit	Adalina	SY Galileo	SU Celly	KWS Tardis	SU Laubella
Ø Ertrag 2021-22 (dt)	90.9	86.3	91.0	84.6	94.0	85.3	86.9	85.7
Erlös Ertrag (Fr.)	Fr. 3'408.75	Fr. 3'236.25	Fr. 3'410.63	Fr. 3'170.63	Fr. 3'523.13	Fr. 3'198.75	Fr. 3'258.75	Fr. 3'213.75
Ø HLG 2021-22 (kg/hl)	63.5	63.0	62.9	65.4	63.6	65.6	64.8	64.8
Zuschlag und Abzug HLG (Fr.)	-Fr. 27.27	-Fr. 25.89	-Fr. 40.93	Fr. 0.00	-Fr. 28.19	Fr. 0.00	-Fr. 13.04	-Fr. 12.86
Erlös total (Fr.)	Fr. 3'381.50	Fr. 3'210.40	Fr. 3'369.70	Fr. 3'170.60	Fr. 3'494.90	Fr. 3'198.80	Fr. 3'245.70	Fr. 3'200.90

Quelle: Erträge aus dem Versuchsnetz von Agroscope und swissgranum, Jahre 2021 und 2022. Ernterichtpreise 2022 (37.50 Fr.), Zuschlags- und Abzugsskala HLG aus den aktuellen Übernahmehedingungen von swissgranum. Eigene Darstellung.

Wirtschaftlichkeit

Die Erlöse sind hauptsächlich durch den Ertrag bestimmt (siehe Tabelle 1). Die einzige Ausnahme ist KWS Higgins im ÖLN. Sie erzielt mit einem 0.1 dt tieferen Ertrag und mit einem um 0.6 kg/hl grösseren Hektolitergewicht einen um knapp Fr. 12.- besseren Erlös als Esprit.

Im Extenso-Anbau beträgt die Differenz vom höchsten zum tiefsten Erlös je Sorte rund Fr. 268.-, im ÖLN sind es Fr. 324.- pro Hektare. Diese sortenspezifische Differenz ist nicht aussergewöhnlich und nicht sehr hoch. Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit müssen sortenspezifische Saatgut- und Behandlungskosten immer mitberücksichtigt werden. Die Tabelle gibt somit lediglich einen ersten Anhaltspunkt.

Jedes Jahr bringt Wetterextreme, die sich auf Ertrag und Qualität auswirken. Es empfiehlt sich bei der Sortenwahl, neben Ertrag ebenfalls auf ein solides Hektolitergewicht und einen hohen Proteingehalt zu setzen, um eine genügend hohe Qualität der Futtergerste zu erreichen.

Der Ertragsunterschied zwischen den Anbauverfahren Extenso und ÖLN war dieses Jahr mit ungefähr 10 dt/ha erneut klein. Dieser Unterschied reicht nicht, um neben der Kompensation der Extensoprämie den Pflanzenschutzmitteleinsatz mit einem bis zwei Fungiziden und Wachstumsregulator sowie 30kg zusätzlichem Stickstoff und die dafür nötigen Überfahrten zu bezahlen. Dafür nötig wären 19-24 dt/ha Mehrertrag.

Im Vergleich mit Brotweizen der Klasse 1 nach ÖLN-Richtlinien produziert (Annahme 70dt/ha Ertrag) müssten 90 dt/ha Gerste im ÖLN beziehungsweise 70 dt/ha im Extenso gedroschen werden, um finanziell den gleichen Erlös zu haben. Alle Sorten in Tabelle 1 erreichen im zweijährigen Durchschnitt diese dafür nötigen Erträge im Extenso, im ÖLN liegen sie bei KWS Orbit, Adalina und den zweizeiligen Sorten darunter. Liegt das Ertragspotential von Brotweizen am eigenen Standort höher, würde sich demnach auch der nötige Gerstenertrag nach oben korrigieren.

*Barbara Graf
Forum Ackerbau*